

# Pfarrblatt

Juni 2021



Er lässt  
uns aufleben





# Er lässt uns aufleben



Die warme Jahreszeit kehrt langsam ein. Sie trägt die Verheißung von Leichtigkeit und Lebensfreude in sich. Ein Hauch von Aufbruchsstimmung ist zu spüren. Die Sonne und die Regenfälle lassen die ausgetrocknete Natur wieder erwachen und aufleben. Die Natur wird sozusagen zu neuem Leben erwecken!

So lässt auch uns der Glaube an die Auferstehung wieder aufleben. Er gibt uns neue Lebenskraft. Die Osterbotschaft ruft die Christen immer neu, zu einem neuen Leben, zu einem neuen Erwachen.

Wenn es einen Glauben gibt, der uns über den Tod hinaus leben lässt, dann geht in uns eine neue Lebensfreude und eine neue Lebensqualität wieder auf. Ein Aufleben und ein Aufblühen! Gerade angesichts einer Zeit, die uns das Leben so schwer macht, sehnen wir uns auch alle nach einem Aufleben. Sei es ein gesellschaftliches, sei es ein Aufleben von Beziehungen oder der eigenen Lebensfreude.

Der Auferstandene lässt uns Menschen aufleben.

In Worten von Maria Grill: „Der Grund, der mich trägt, bist Du. In Dir bin ich verwurzelt, von Dir genährt, mit Deiner Kraft gestärkt. So kann ich mein Leben entfalten und leben in Fülle!“

Der Glaube an den Auferstandenen öffnet einen neuen Horizont und eine neue Dimension von Leben, in der auch Krankheit, Angst, Trauer und Schmerz ihren Platz haben. Sie gehören dazu und können nicht einfach beiseite geschoben werden.

**„Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke!“**

(Jesaja 40,29) Die Pandemie verlangt uns Menschen viel ab. Aber der feste Glaube macht Menschen Mut. Er lässt uns aufleben, wach werden, aufmachen und aufblühen.

Ich wünsche euch allen viel Segen und einen erholsamen Sommer, der die Verheißung von Leichtigkeit und Lebensfreude in sich trägt.

Euer Pfarrer

P. Joseph Mangalan CMI

**IMPRESSUM** Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Kaindorf und Ebersdorf, 8224 Kaindorf 1, [kaindorf.graz-seckau.at](http://kaindorf.graz-seckau.at). Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer P. Joseph Mangalan. Hersteller: Kaindorfdruck, 8224 Kaindorf 20.

Fotonachweise: S. 5: Kristina Paukshtite from Pexels, S. 7: Susanne Posch Fotografien, S. 9: Tatiana Syrikova from Pexels, S. 10: Wunibald Wörle

# Veränderungen im Redaktionsteam des Pfarrblatts

## Angebote von digitalen Medien der Pfarren

---

Nach 5 Jahren Redaktionsleitung und der Gestaltung von 21 Pfarrblättern hat sich Herr Thomas Lang entschieden, seine Dienste zu beenden und in neue Hände zu legen. Im Zuge der Veränderungen haben sich auch Frau Karina Jeitler aus Ebersdorf und das Ehepaar Siegfried und Evelyne Weber aus Kaindorf entschieden, ihre Tätigkeiten abzugeben.

Wir danken Thomas Lang für seine Bemühungen, top aktuelle und schön gestaltete Pfarrblätter zu erstellen. Mit guter Zeitplanung und oftmals auch mit ein wenig Nachdruck hat er sein Team animiert alle Artikel, Berichte und Fotos zeitgerecht bereit zu stellen, damit die Pfarrblätter zu den geplanten Terminen in die Haushalte kamen.

Unser Dank gilt auch Frau Karina Jeitler aus Ebersdorf. Sie hat viele hochwertige Artikel aus der Pfarre Ebersdorf, Bibelstellen und Bildmaterial zur Verfügung gestellt.

Herr Siegfried und Frau Evelyn Weber aus Kaindorf haben mit ihrer Redaktionsarbeit von über 12 Jahren für eine Aufwertung der Pfarrblätter gesorgt. Ihr Fachwissen aus ihrem langjährigen Schuldienst konnten sie dann auch noch beim Korrekturlesen zum Einsatz bringen.

*Viele Stunden ihrer Freizeit haben sie dafür investiert und einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinschaft geleistet. Wir möchten unsere Wertschätzung dafür ausdrücken und sind dankbar für die geleisteten Dienste.*

Mit dem heutigen Pfarrblatt bekommen Sie die erste Ausgabe des neuen Pfarrblattteams übermittelt. Wir freuen uns, dass Frau Christine Peheim bereit ist, die verantwortungsvolle Leitungstätigkeit zu übernehmen. Ebenfalls neu im Team ist Marion Rodler, sie ist für das Layout verantwortlich. Ein großer Dank gilt dem ganzen Team für eure Bereitschaft zum Mittun und die aufgebrauchte Zeit.

Wir haben es uns auch zum Ziel gesetzt, eine moderne und zeitgerechte Pfarre zu sein. Aus diesem Grund sind wir auch laufend bemüht, eine aktuelle Website unter [kaindorf.graz-seckau.at](http://kaindorf.graz-seckau.at) oder [ebersdorf.graz-seckau.at](http://ebersdorf.graz-seckau.at) zur Verfügung zu stellen. Seit März dieses Jahres ist die Pfarre Kaindorf auch in der Cities „Gemeinde APP“ vertreten. Für alle Gläubigen in Österreich steht zudem die App „Glauben-Leben“ zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren digitalen Medien.

Franz Summerer



## 30 Jahre Reli

*Wenn du vor dem Kind stehst  
leg die lauten Worte ab.  
Den Liedermantel an,  
Lächeln  
und zärtliche Gesten.  
Mit Träumen  
der Liebe Gottes im Herzen  
und dem Gewand deiner Hoffnung  
steh vor dem Kind.*

Mit diesem Text von Ingeborg Pacher habe ich mich zu Beginn meiner Zeit als Religionslehrerin im Pfarrblatt von Mariazell, meinem ersten Dienstort, vorgestellt. Heute - 30 Jahre später - hat sich an meiner Intention, meiner inneren Motivation eigentlich nichts geändert, auch wenn der Zeitgeist ein anderer geworden ist.

Mit der Liebe Gottes im Herzen und dem Gewand meiner Hoffnung, dem Vertrauen, dass mein (unser) Leben begleitet und gesegnet ist, hat mich mein Weg als Religionslehrerin in viele Schulen, zu vielen Kindern, KollegInnen, Eltern, Priestern geführt. Nach meiner Zeit an der HS Mariazell und der VS Halltal folgten die VS Arzberg, VS Fladnitz, VS Niederschöckl, VS Gschwend und die VS St. Ruprecht /R. Nach der Karenzzeit meines 3. Kindes bin ich 2004 an die VS Kaindorf und im darauffolgenden Jahr an die VS Hofkirchen gekommen – und geblieben.

Große Wertschätzung verbindet mich mit Dir. Fritz Jeitler, dem ich es verdanke, dass ich nach Kaindorf gekommen bin. Viele Kinder habe ich als Religionslehrerin begleitet, immer wurde und werde ich gut unterstützt von meinen DirektorInnen und KollegInnen. Sehr schätze ich die Begegnung mit den vielen Eltern, die ich speziell durch die Vorbereitung auf die Erstkommunion der Kinder kennengelernt und in dieser Zeit begleitet habe. Jede Erstkommunionfeier ist für mich zu einem gemeinsamen Fest geworden.

Mit den Kindern den Glauben feiern, das war und ist meine besondere Passion.

Vom Eröffnungsgottesdienst bis zum Schulschlussgottesdienst, von der Adventkranzsegnung bis zum Weihnachtsgottesdienst, vom Kreuzweg bis zum Ostergottesdienst, vom Versöhnungsfest und der Taufenerneuerung bis zur Erstkommunion ... das im Feiern ausdrücken, was unser Leben ausmacht. Jede Feier ist auch für mich immer wieder ein Höhepunkt in meinem (Schul)Leben.

Viele Kindergesichter, Namen und Erlebnisse kommen mir in den Sinn, wenn ich an meine Zeit als Religionslehrerin denke. Natürlich war und ist mir wichtig, dass Kinder Grundgebete kennen, Grundhaltungen einüben, Bräuche mitfeiern können und Lebenskräfte geschult werden. Aber immer steht und stand für mich die Beziehung zu den Kindern an erster Stelle - ihnen mit Wertschätzung und Achtsamkeit, mit Herzenswärme zu begegnen.





Es ist mir ein großes Anliegen, durch den Religionsunterricht mitzuhelfen, dass die Kinder Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, die dazu beitragen, dass sie ihr Leben gut meistern können.

Hier einige Antworten der Kinder, warum sie Religionsunterricht wichtig finden:

- Religion ist für mich so entspannend.
- Ich mag die stille Zeit und das Beten.
- Sonst wüsste ich nicht, dass Jesus immer bei mir ist.
- Das Nachdenken über Gott und die Welt mag ich gern im RU.
- Ich höre gerne die Gottesgeschichten, es ist spannend wie Gott für Menschen da ist.
- Jesusgeschichten mag ich, weil am Ende immer alles gut ist.

Eigentlich habe ich den schönsten Beruf, den man sich vorstellen kann.

Ich darf den Kindern davon erzählen, singen, zeigen, feiern... dass Gott sie gern hat, dass ihr (unser) Leben ein Geschenk ist, dass wir begleitet und getragen sind von einem liebenden Gott.

Wenn mich die Kinder (und manchmal sogar KollegInnen und Eltern) ganz selbstverständlich nur RELI nennen, macht es mich sehr froh.

Reli - Religion - bedeutet: Sich festmachen in Gott.

Dass ich so wahrgenommen werde, erfüllt mich mit großer Freude. Und so versuche ich auch weiterhin die Liebe Gottes im Herzen zu den Kindern zu tragen und mit dem Gewand der Hoffnung bei ihnen zu sein.

Brigitte Kaltenegger, die RELI

### Ein herzliches Danke

Von uns allen, der ganzen Pfarre, erreichen Dich, liebe Frau Brigitte Kaltenegger unsere herzlichen Glückwünsche zum 30jährigen Dienstjubiläum. Sie sind verbunden mit dem aufrichtigen Dank für die vielen Jahre, in denen Deine Arbeit für den Glauben geprägt war von Deiner Herzlichkeit und Deinem stets liebevollen Bemühen. Vergelt's Gott!

Wir schätzen Deine liebevolle Art und Arbeit mit den Kindern, Deine Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit in unserem Pfarrleben.

P. Joseph Mangalan CMI  
Pfarrer

Maria Krausler  
PGR Vorsitzende

## Ich habe dich in meine Hand geschrieben – Mein bist Du! (Jes 49,15–16)

Die Erstkommunionkinder brauchen uns, wie wir sie an der Hand nehmen und an das Geheimnis unseres Glaubens heranführen. Auf Grund der ganz besonderen Umstände wird die Vorbereitung im Religionsunterricht noch mehr ausgeweitet. Besonders erfreulich ist es, dass sich die Familien, im Modell der Hauskirche, eifrig und verlässlich einbringen.

Um nur ein paar Beispiele zu nennen: In der Fastenzeit gestalteten die Eltern mit ihren Kindern einen Familien-Kreuzweg. Im Religionsunterricht wurden Weihwasserflaschen bemalt und den Kindern der Sinn des sich gegenseitig Segnens erschlossen. Die Tischmütter waren dann in der Kirche und füllten das Weihwasser ab und trugen den Segen weiter. Die Eltern banden mit ihren Kindern den Palmbuschen und gestalteten die Liturgie am Palmsonntag mit. In der Karwoche wurde in jeder Familie mit den Kindern Brot gebacken und dieses geteilt. Die TaufpatInnen wurden bereits mit schön gestalteten Karten zum Fest der Kommunion eingeladen.

Wir freuen uns sehr, wenn uns die Pfarre immer wieder in ihr Gebet einschließt, so kann das Fest gelingen, das wir am 11. Juli feiern wollen!





# Firmung



Am 15. Mai 2021 wurde neun Jugendlichen der Pfarre Ebersdorf das Sakrament der Hl. Firmung gespendet. Propst Bernhard Mayrhofer aus Vorau und Pater Joseph zelebrierten die Firmungsmesse. Begrüßt wurden die Firmlinge von unserer Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Marika Hörzer, sie begleitete auch den feierlichen Messablauf, welcher von Brigitte Kaltenegger vorbereitet wurde.

In der Predigt vermittelte der Firmspender sehr eindrucksvoll die unsichtbare, aber dennoch spürbare Kraft des Heiligen Geistes, die in den jungen Menschen den Glauben und die Liebe zu Gott stärken und verankern soll. Der Moment der Firmspendung durch Probst Bernhard Mayrhofer war für jeden einzelnen Firmling ein besonderes Ereignis. Als Erinnerung und Dank überreichten sie ihm ein Armband mit einem Anker.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Abordnung der Trachtenmusikkapelle Ebersdorf zu Beginn und weiters von Yvonne Stumpf und Bernd Fiedler. In der Zeit der Vorbereitungen wurden unsere Firmlinge sehr umsichtig und liebevoll von Barbara Käfer, Manuela Kröpfl und Karin Paar begleitet.

Wir wünschen den jungen Gefirmten alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und möchten uns bei allen bedanken, die diesen großen Ehrentag in ein feierliches und würdevolles Fest verwandelt haben.



1. Reihe sitzend v.l.: Manuela Kröpfl, Robert Jeitler, Pater Joseph, Probst Bernhard Mayrhofer, Moritz Käfer, Barbara Käfer, Maximilian Prem. 2. Reihe stehend v.l.: Sophie Peinsipp, Larissa Höfler, Johanna Stumpf, Carina Hörzer, Johanna Paar, Sophia Kröpfl, Karin Paar. Bilder von Susanne Posch Fotografien.





## Der rote Faden Manuela Monari

*Buchtipps von Anneliese Fuchs*



### Meine Bibelstelle

*von Maria Cividino,  
Dienersdorf*

**Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.**

**Joh 15, 1-8**

Die drei Begriffe Weinstock, Rebe und Frucht bedeuten für mich: Der Weinstock ist unser Herr Jesus Christus und die Reben sind wir, die an ihn glauben. Die Frucht ist das Allgöttliche.

Ohne Frucht sind wir, die Menschen, nicht fähig, zu überleben. Wir sollen darauf schauen, dass der Weinstock des Herren gedeiht, denn ohne Reben und Frucht ist der Stock wertlos.

Wir alle, ob jung oder alt, ob groß oder klein, müssen mithelfen, dass der Weinstock wächst und unser Glaube auch fruchtet.

Ich möchte gerne das Buch "Der rote Faden" vorstellen, das heuer das Motto für unsere Erstkommunionkinder ist.

### Die Liebe ist das Band das uns verbindet.

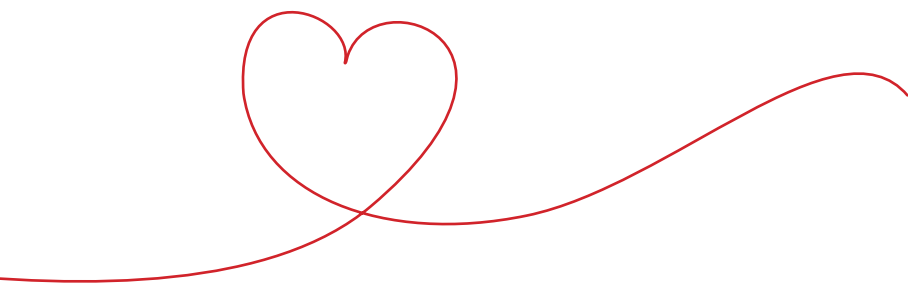
Dieser rote Faden zieht sich durch das ganze Buch, er verbindet uns miteinander:

mit der Familie,  
mit den Freunden,  
mit deinen Hasen oder deiner Katze,  
mit der Liebe,  
mit der Wahrheit,  
und ganz besonders mit GOTT.

Dieses Buch ist auch als Geschenk zur Erinnerung an die Erstkommunion gedacht.

Frau Brigitte Kaltenecker hat das Buch auch als Arbeitsunterlage zur Vorbereitung zur Erstkommunion verwendet.





## Eine Auszeit für uns zwei

Unserem Lebensweg auf der Spur – oder von der Kunst mit dir zu wachsen, damit der gemeinsame Lebensweg zum Liebesweg wird.

Manchmal gehen wir Hand in Hand oder tanzen durch das Leben. Manchmal treten wir einander auf die Zehen, stolpern über Hindernisse am Weg oder es drückt uns gar der Schuh und wir brauchen ein Blasenpflaster. Immer wieder brauchen wir eine Pause, um uns an einer Quelle, mit einer Jause zu stärken und um Kraft zu tanken zum Weitergehen. Auch unsere Beziehung können wir stärken, wenn wir uns als Paar von Zeit zu Zeit eine Auszeit gönnen, um aufzutanken.

## Paarangebote aus dem Familienreferat

Wir zwei in einem Boot – Paar-Paddel-Tag  
Sulm/Heimschuh mit Kathrin & Ulf Zeisberger am 12.06.2021

Unsere Ehe, ein spannender Weg – Wallfahrt für Ehepaare  
Pöllau-Weiz mit Astrid & Sepp Krogger am 28.8.2021

Sonett und mehr am Meer – Autobiografisches Schreiben  
Triest und Duino/Kroatien mit Monika Tieber-Dorneger von  
23.-27.10.2021

### Nähere Informationen

Familienreferat

Bischofplatz 4  
8010 Graz  
Tel.: 0316/8041-297

familienreferat@graz-seckau.at  
www.familienreferat.online



### Kerzenautomat im Friedhof

Auf Anregung vieler Friedhofbesucher wurde ein Kerzenautomat neben der Aufbahnhalle aufgestellt.

Es können Kerzen und Feuerzeuge um € 1 und € 2 erworben werden.

Bitte die Münzen genau einwerfen, der Automat kann nicht wechseln.

Es sind 4 verschiedene Kerzen vom Öllicht für Laternen bis zu einem 36-Stunden-Brenner vorhanden.

Beliefert wird der Kerzenautomat von Firma Scheibelhofer, Kaindorf.

Das Anfertigen und Aufstellen des Schutzhauses wurde von unserem Mesner Josef Koch organisiert.



# RÜCKBLICK OSTERN









## Gottesdienstzeiten

Die Gottesdienste werden sonntags um 8:30 Uhr in Ebersdorf und um 10 Uhr in Kaindorf gefeiert und unter der Woche zur gewohnten Zeit (donnerstags in Kaindorf und jeden 1. u. 3. Mittwoch des Monats in Ebersdorf).

Auf Grund der Entwicklungen der Corona-Situation kann es immer wieder zu Änderungen kommen. Die aktuelle Gottesdienstordnung wird in den **Schaukästen** und auf der **Homepage** der Pfarre ersichtlich sein.

**Kaindorf:** Do 3. Juni Fronleichnam: 10 Uhr Fronleichnamsgottesdienst bei Schönwetter im Schmankerlpark, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

So 25. Juli Jakobisonntag: 10 Uhr Festmesse

So 22. August Pfarrfestsonntag: 10 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Kaindorf. Anschließend veranstalten wir - wenn möglich - ein gemütliches Beisammensein.

**Ebersdorf:** So 6. Juni: 8.30 Uhr Fronleichnamsgottesdienst

## Ehejubiläum und Taferneruerung

Leider können wir auch heuer die Taferneruerungsmesse und die Messe für die Jubelpaare nicht in der Pfarrkirche feiern.

Interessierte Jubelpaare können sich in der Pfarrkanzlei anmelden, wenn sie einen Segen empfangen wollen. Im Anschluss nach der Heiligen Messe besteht die Möglichkeit von Pater Joseph den Segen zu ihrem Ehejubiläum entgegen zu nehmen.

Arbeitskreis Ehe und Familie

## Wohnviertelhelferinnen

Die Jahreshauptversammlung der Wohnviertelhelferinnen planen wir (sofern möglich) für Ende Juni beim Buschenschank Safenhof.

Der genaue Termin wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.



## Taufen

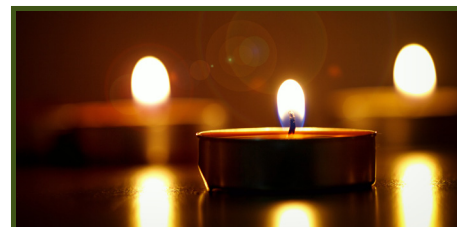
Louis Mario Lebenbauer  
Sohn von Anita Mittlinger und  
Mario Lebenbauer, Kaindorf

Werner Wolfgang Schnötzing  
Sohn von Angelika und Robert  
Schnötzing, Kaindorf

David Peter Freisling  
Sohn von Stefanie Freisling und  
Peter Pöllabauer, Kopfing

Edwin Heschl, Sohn von Daniela  
Heschl und Rafael Peheim, Kaindorf

Valerie Goger, Tochter von Nina  
Goger und Georg Posch, Ebersdorf



## Todesfälle

Hermine Fuchs, 89 J., Ebersdorf

Gerlinde Prem, 62 J., Wagenbach

Maria Aichinger, 89 J.,  
Obertiefenbach

Josef Kielhofer, 85 J.,  
Untertiefenbach

Josefa Posch, 92 J., Hofkirchen

Maria Summerer, 85 J., Kaindorf

Friedrich Rappold, 63 J., Hartl

Johann Prem, 76 J., Kopfing

Josef Ellinger, 73 J., Kaindorf



Aufgrund der Coronasituation mussten die Erstkommunion und die Firmung in Kaindorf verschoben werden.

**Firmung:** 27. Juni 2021 um 10 Uhr

**Erstkommunion:**

VS Hofkirchen  
Samstag, 3. Juli um 10 Uhr

VS Kaindorf 2.a Klasse  
Sonntag, 4. Juli um 8:30 Uhr

VS Kaindorf 2.b Klasse  
Sonntag, 4. Juli um 10:30 Uhr

## Kontakt

**Pfarramt Kaindorf:** Mo-Do, 8-11 Uhr, Tel. 03334 2258  
kaindorf@graz-seckau.at, www.kaindorf.graz-seckau.at

**Pfarramt Ebersdorf:** Freitags 8-11 Uhr, Tel. 03333 2324  
ebersdorf@graz-seckau.at, www.ebersdorf.graz-seckau.at

In dringenden Fällen:

**Pfarrsekretärin Frau Margarethe Haindl**  
Tel: 0664 7865 599, kaindorf@graz-seckau.at

**Pfarrer P. Joseph Mangalan CMI**  
Tel: 0676 8742 6897, joseph.mangalan@graz-seckau.at

**Pastorale Mitarbeiterin Brigitte Kaltenecker**  
Tel: 0676 8742 6226, brigitte.kaltenecker@graz-seckau.at